

Und du sollst
den HERRN,
deinen GOTT,
lieb haben
von ganzem Herzen,
von ganzer Seele
und
mit all deiner Kraft.

5. Mose 6,5

Und nun, Israel,
was fordert der HERR, dein GOTT, von dir
als nur, den HERRN, deinen GOTT, zu fürchten,
auf allen Seinen Wegen zu gehen und
IHN zu lieben
und dem HERRN, deinem GOTT, zu dienen
mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen Seele,
indem du die Gebote des HERRN
und seine Ordnungen,
die ich dir heute gebe, hältst,
dir zum Guten?

5. Mose 10,12

GOTT lieben!

Du sollst GOTT lieben!

Gewiss, ER ist liebenswert.

Aber kann man Liebe befehlen:

„Du sollst GOTT lieben!“?

GOTT gebietet uns, IHN zu lieben.

ER weiß, dass der sündige Mensch das aus sich heraus nicht kann. Es ist Seine Gnade, die uns bereit macht, GOTT lieben zu wollen und GOTT lieben zu können.



Alles, was wir von GOTT kennen, ist gut, ist vollkommen liebenswert. Unser Problem ist, dass wir so wenig von IHM wissen, dass wir IHN so oft missverstehen.

Der Mensch ohne GOTT weiß eigentlich gar nichts von IHM, und er hat auch keine Gemeinschaft mit seinem Schöpfer. Die Bibel sagt von dem ungläubigen Menschen: „Sie haben GOTT nicht erkannt.“ Darum lieben sie IHN auch nicht.

Man muss anfangen, GOTT zu kennen, um IHN lieben zu können. Mehr kennen bedeutet: mehr lieben.

GOTT hat uns Menschen Seinen SOHN gesandt, damit wir wieder Gemeinschaft mit IHM haben können, IHN mehr kennen, IHN mehr lieben können. ER hat uns durch unseren HERRN JESUS mit sich selbst versöhnt. Und in JESUS,

dem SOHN, können wir die Liebe des VATERS erkennen. Erst wenn wir wissen, dass ER uns liebt, lieben wir auch IHN.

Wer den SOHN aufnimmt, der nimmt mit IHM all das auf, was GOTTES Liebe für uns Menschen bereithält, nachdem ER, JESUS, durch Sein Opfer den Weg dafür freigemacht hat.

Der HERR JESUS sagt: „Wer mich sieht, der sieht den VATER“ (Joh. 14,9). ER ist die Offenbarung des unsichtbaren GOTTES.

GOTT erkennen wir in JESUS.



Wenn es denn so wichtig ist, JESUS zu „sehen“, wie kann ich das? ER ist doch nicht sichtbar unter uns. Hatten es nicht die Apostel besser als wir?

Das sollte man denken. Sie konnten IHN wirklich mit ihren natürlichen Augen sehen, konnten IHN berühren, mit IHM essen, sprechen.

Aber das allein genügt nicht! Man muss IHN mit den „Augen des Herzens“ anschauen (Eph. 1,18), um IHN wirklich „sehen“ zu können.

Damit wir JESUS allezeit und überall so anschauen, betrachten können, hat ER uns den HEILIGEN GEIST gegeben. Der öffnet uns die Herzensaugen. Wenn dieser GEIST uns mehr und mehr erfüllt, dann „sehen“ wir JESUS, dann lieben wir den VATER! Seine Liebe – die Liebe von IHM zu uns und unsere Liebe zu

IHM – ist außerdem durch den HEILIGEN GEIST in unseren Herzen ausgegossen. So sagt uns Römer 5,5: „Denn die Liebe GOTTES ist ausgegossen in unseren Herzen durch den HEILIGEN GEIST, der uns gegeben worden ist.“

**„Du sollst GOTT lieben“ heißt:
„Sei voll des HEILIGEN GEISTES!“**

Eigene Bemühungen, alles Beten und Ringen darum, GOTT zu lieben, reichen nicht aus. ER ist es, der es in uns schafft.



GOTT ist GOTT!

Wenn ich GOTT liebe, dann hat sich mein Herz dem Großen, Allmächtigen, Allweisen und Allgütigen zugewandt.

GOTT lieben setzt aber auch Gottesfurcht voraus. Die Liebe zu GOTT zeigt sich darin, dass wir in heiliger Ehrfurcht Seine Weisungen befolgen. „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch sage!“ (Joh. 15,14)

Ist das nicht eine bedenkliche Aussage? Ist einseitige Befolgung von Anweisungen wirklich eine tragfähige Grundlage für echte Freundschaft, für Liebe? Normalerweise nicht! „Du bist mein Freund, wenn du immer meinen Willen ausführst“. – Nein! Aber der HERR spricht nicht von Menschenwillen. Es geht um GOTTES Willen! Und wer GOTT liebt, der vertraut sich diesem Willen an, wer den HERRN JESUS liebt, der vertraut

sich Seinen Weisungen an, die gut, vollkommen und wohlgefällig sind (Röm. 12,2).

Wir als Menschen können die Gedanken GOTTES nicht begreifen. Weil wir IHN aber lieben, legen wir unsere Hände in Seine Hände und sagen auch in schwierigen, unverständlichen Situationen vertrauensvoll: „Ja, VATER!“, und tun einfach, was ER uns sagt. Das ist dann der Beweis unserer Liebe zu IHM.

... denn Gott ist Liebe.

1. Johannes 4,8b

Hierin ist die Liebe:
nicht dass wir Gott geliebt haben,
sondern dass er uns geliebt
und seinen Sohn gesandt hat
als eine Sühnung für unsere Sünden.

1. Johannes 4,10

All meine Liebe zu GOTT, meine Hingabe an IHN, die aus dieser Liebe folgt, meine Gemeinschaft, meine Freude, meine Bewahrung und Bewährung, die Frucht für GOTT – alles fängt mit Seiner Liebe zu mir an.

ER war es, der aus lauter Liebe Seinen SOHN dahingab, um in IHM die Welt mit sich selbst zu versöhnen.

ER war es, der meine Sünde auf den SOHN geladen hat – aus Liebe.

Das Ziehen und Werben der Liebe des HEILIGEN GEISTES war es, das mich nach langem Widerstreben überwunden hat, so dass ich mich IHM anvertraute.

Sein GEIST wirkt in mir Liebe zu GOTT und Menschen. ER schließlich ist es, der mich in JESUS CHRISTUS bewahrt und so ans Ziel Seiner Herrlichkeit bringt.

Eine Schwester klagte dem erfahrenen Seelsorger Pastor Krummacher ihre Not, dass sie ihren Heiland so wenig lieb habe. Wenn der sie fragen würde: „Hast du mich lieb?“, dann könne sie kaum mit einem aufrichtigen „Ja“ antworten.

Krummacher sagte zu ihr: „Dann drehen Sie die Spitze um, und wenn der Heiland Ihnen die Frage stellt, dann fragen Sie IHN: „HERR JESUS, hast Du mich denn lieb?““

Nach einiger Zeit besuchte Krummacher die Frau wieder; ihr Gesicht strahlte. „Was hat der Heiland denn gesagt?“, fragte der Pastor.

„ER hat mich so unendlich lieb, dass ich nicht anders kann, als IHN wieder lieben!“, antwortete sie.¹

¹ Die Seiten 10-11 sind dem Heft: Dolman, „Ein Leben im Sonnenschein“ entnommen.

Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer!

Wieder spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Hüte meine Schafe!

Er spricht zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, dass er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach zu ihm: HERR, du weißt alles; du erkennst, dass ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe! Johannes 21,15-17

Missionswerk

CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfd@cfdleer.de

www.cfdleer.de

S873